

Jahresschwerpunkte 2011/12

Der Vorstand präsentiert wie jedes Jahr auch dieses Mal Jahresschwerpunkte. Allerdings ändert der Vorstand das System für dieses Jahr. Statt dass die Schwerpunkte nach Gesamtvorstand und Ressort getrennt sind gibt es neu allgemeine Jahresschwerpunkte, welche einfacherweise von einem bis sieben Ressorts betreut werden. Die zuständigen Personen sind jeweils aufgeführt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Personen vor einem Strich jeweils die Koordination übernehmen. Falls kein Strich vorhanden ist, übernehmen die Personen gemeinsam die Koordination.

Ziel dieser Umstellung ist die verstärkte Zusammenarbeit über die Ressorts hinweg, insbesondere auch die klarere Zuständigkeit für allgemeinere Jahresschwerpunkte. Mit diesem System entfällt das Problem, dass Jahresschwerpunkte des Gesamtvorstandes Koordinationsprobleme produzieren, da die Zuständigkeiten klarer sind.

Studiengebühren		AT CD
Ziel	Die Erhöhung der Studiengebühren soll verhindert werden.	Der Regierungsrat hat am 20. Juni 2011 ein Sparpaket vorgestellt, welches eine Studiengebührenerhöhung in der Höhe von 150 CHF pro Semester vorsieht. Um diese Erhöhung zu verhindern wurde ein Massnahmenplan ausgearbeitet, welcher verschiedene Aktionen umfasst sowie eine Zusammenarbeit mit dem VSBFH, dem VdS und der Unileitung, soweit möglich, vorsieht.
Mittel	Aktive Medien- und Öffentlichkeitsarbeit Dialog mit dem Grossen Rat und seinen Fraktionen Durchführung verschiedener Aktionen, welche sowohl die Studierenden, als auch Öffentlichkeit und PolitikerInnen erreichen sollen Zusammenarbeit mit VSBFH und VdS	

Meilensteine / Zeitplan: November 2011 abgeschlossen

Stipendieninitiative		TK AT CD
Ziel	Initiative erfolgreich fertig sammeln. Anschliessend Mithilfe beim VSS (Kommissionen) bei der Vorbereitung weiterer Initiativphasen.	Die Sammelphase der Stipendieninitiative befindet sich fast am Abschluss. Jetzt muss noch bis Anfang Oktober, vor allem Anfang Semester ein Schlusseffort geleistet werden, damit die Initiative erfolgreich mit genügend Unterschriften eingereicht werden kann. Sobald das Sammeln fertig ist, fängt dann nach und nach mehr Hintergrundarbeit an. Vor allem die verschiedenen Kommissionen des VSS beschäftigen sich auch nach der Sammelphase mehr oder weniger stark mit verschiedenen Aspekten der Stipendienpolitik und fangen mit der Vorbereitung des weitergehenden Lobbyings und des Wahlkampfes an. Auch dort muss die SUB aktiv mitarbeiten.
Mittel	Unterschriftensammlungen koordinieren Unterschriften sammeln Mitarbeit in VSS-Kommissionen	

Meilensteine / Zeitplan: Oktober 2011 fertig sammeln | Januar 2012 einreichen

Ausländische Studierende		LC AT DS
Ziel	Verhinderung einer Ungleichbehandlung von AusländerInnen an der Universität Bern	Die Entwicklungen an diversen Universitäten und Hochschulen der Schweiz und die Entwicklungen des politischen Diskurses in Bern machen eines deutlich: Eine Diskussion um die Zulassung von Studierenden mit ausländischem Vorbildungsausweis ist auch in Bern nicht auszuschliessen.
Mittel	Erstellen eines Arbeitspapiers. Umarbeitung in ein Argumentarium. Kompetenzerweiterung in den Themen: Betreuungsverhältnisse, Hochschulfinanzierung, Zulassungsbeschränkungen Strategieentwicklung (in Abhängigkeit vom Verlauf des politischen Geschehens) Mobilisierung nach Strategie Lobbyarbeit nach Strategie Kooperation mit VSBFH und der Uni-Leitung	Der Vorstand ist überzeugt, dass die SUB eine starke und eindeutige Position fassen und eine Strategie in Absprache mit anderen Studierendenenschaften entwickeln muss um letztlich Ungleichbehandlung von Zugezogenen zu verhindern. Dabei bewegt sich die Position der SUB in einem Spannungsfeld. Probleme der Finanzierung der Hochschulen und letztlich das studentische Interesse an gesicherten Betreuungsverhältnissen stehen der Gleichbehandlung und dem freien Zugang zu Bildung gegenüber. Die gesteigerte Mobilität stellt eine Herausforderung für die Hochschulfinanzierung dar, der bis anhin unzureichend begegnet wurde. Schlimmer, die in der Öffentlichkeit geforderten und anderenorts durchgesetzten Massnahmen (kostendeckende Gebühren, Quoten, etc.) sind unverträglich, diskriminierend und schädlich. Das strategische Ziel dieses JSPs ist es die Position der SUB als kompetente Ansprechpartnerin sicher zu

Meilensteine / Zeitplan: Laufend

Studentische Partizipation		CD AT
Ziel	Die Anerkennung studentischer Partizipation durch die Universität Bern soll verbessert werden. Ziel ist, dass die Mitarbeit in Fachschaften, StudentInnenrat, universitäre Kommissionen, SUB-Vorstand und ähnliches in einem Diploma Supplement ausgewiesen werden kann.	Es ist momentan schwierig, die Sitze der Studierendenvertretung in den universitären Gremien zu besetzen. Die Anreize für Studierende solche Aufgaben wahrzunehmen sind gering. Um dies zu ändern wird die SUB der Universität Vorschläge zur Verbesserung der Anerkennung unterbreiten. Möglich wären etwa die Aufnahme erbrachter partizipativer Leistung in einem Diploma Supplement oder eine Ausstellung von Zeugnissen/Bestätigungen, welche sowohl von der SUB als auch von einer Universitätsstelle, beispielsweise Rektorat oder Fakultät, unterschrieben werden. Durch die verbesserte Anerkennung kann mit einem grösseren Interesse an das universitäre politische Leben gerechnet werden. Nicht geplant ist die Option der Social Credit Points zu unterstützen.
Mittel	Der Unileitung werden verschiedene Möglichkeiten für eine verbesserte Anerkennung studentischer Partizipation von Seiten der Universität vorgeschlagen.	

Das Ergebnis, sprich die verbesserte Anerkennung wird bekanntgemacht und den Studis mitgeteilt.

Meilensteine / Zeitplan: Laufend

Ökonomisierung		LC AG
Ziel	Studierende informieren und sensibilisieren, Kompetenzen stärken	Unter Ökonomisierung des Bildungswesens verstehen wir den verschärften wirtschaftlichen Druck, den Hochschulen und den Studierenden immer stärker auferlegt wird. Mit GATS wird Bildung zum handelbaren Gut, mit der Lissabon-Strategie der EU zur auszubeutenden Ressource. In diesem Jahr wurde die EU 2020 Strategie vorgestellt, welche die Situation an den Universitäten „verschärfen“ wird. Auch wenn die Auswirkungen auf unsere Universität nicht immer spürbar sind, ist es doch wichtig, dass wir uns eingehend mit dem Thema Ökonomisierung beschäftigen. Ein erster Schritt ist die Stärkung der Kompetenzen, in dem Wissen erarbeitet wird. Dieses Wissen soll auch dazu dienen, die Studierenden umfassend zu informieren und zu sensibilisieren. In Form von Arbeitspapieren könnten verschiedene Aspekte der Ökonomisierung beleuchtet werden. Es wäre wünschenswert, wenn sich die SUB HoPoKo in diesen Prozess miteinbezieht und Schwerpunkte setzt.
Mittel	Erarbeiten von Informationen, vor allem in Hinblick auf EU 2020 Strategie Arbeitspapiere zu verschiedenen Aspekten der Ökonomisierung	

Meilensteine / Zeitplan: laufend

Finanzierung womentoring		AG LS
Ziel	Das Ziel ist es, die langfristige Finanzierung von womentoring sicher zu stellen. Diesbezüglich soll eine Zusammenarbeit mit anderen Universitäten geprüft werden, wodurch das bereits in Bern implementierte Programm einem breiteren Publikum zugänglich gemacht würde.	Nachdem sich auch die fünfte Runde von womentoring einer grossen Beliebtheit erfreute und sich einen Namen gemacht hat, geht es um die längerfristige Finanzierung des Projektes für Masterstudentinnen. Die Anschubfinanzierung gelang durch das Bundesprogramm Chancengleichheit, die Unterstützung der Abteilung für die Gleichstellung von Frauen und Männern an der Universität Bern (AfG), sowie den Beiträgen und der zur Verfügung gestellten Infrastruktur durch die SUB. Die bisherigen Quellen sind zu prüfen, sowie neue Finanzierungsmöglichkeiten ins Auge zu fassen, damit das erfolgreiche Vorzeige-Projekt der Nachwuchsförderung weitergeführt werden kann. Es gilt insbesondere zu prüfen, ob womentoring auf weitere Standorte ausgeweitet werden kann (BeNeFri oder Zusammenarbeit mit VertreterInnen der CodEg).
Mittel	Finanzierungsmöglichkeiten prüfen, insbesondere der Universität (AfG), der CodEg, BeNeFri und weiteren PartnerInnen	
Meilensteine / Zeitplan: Mai 2012 abgeschlossen		
Datenarchitektur		LS CD DS
Ziel	Das Ziel ist es, die nachhaltige Funktionsweise der SUB-IT sicher zu stellen. Einerseits muss dazu die technische Infrastruktur für einen sicheren Betrieb vorhanden sein und andererseits sollen auch neue System für die Ablage und das Wiederauffinden von Informationen eingeführt und benutzt werden.	Die SUB-IT ist leider gegenwärtig nicht nachhaltig aufgestellt. Unter Anderem kämpfen wir immer noch mit überalterter Hardware und unfertigen Applikationen für die Wohn- und Stellenvermittlung, die Freien Eintritte und die weiteren Dienstleistungen. Zudem genügen unsere primitiven Wissensmanagementsysteme nicht mehr den Ansprüchen. Die SUB arbeitet mit einem alten, nicht aktualisierten und chaotischen FTP-Server. Es wurden bereits verschiedene Bestrebungen auf dem Weg der Erneuerung unternommen. Es gilt nun die neu beschaffte Hard- und Software in Betrieb zu nehmen und in die SUB-Struktur einzufügen. Die eigentliche Herausforderung dabei ist, ein einfach zu bedienendes, übersichtliches und den SUB-Ansprüchen gerecht werdendes Wissensmanagementsystem einzuführen, welches dann auch von allen beteiligten Parteien rege und konsequent genutzt wird. Voraussichtlich werden wir mit einem basischen Wiki/Dateisharing-System arbeiten.
Mittel	neue Hardware neue Software	
Meilensteine / Zeitplan: FS2012		
Unikum		LC AG CD
Ziel	Relaunch Unikum	Der VS hat den Vertrag über den Druck des Unikums auf Ende Jahr gekündigt. Das bietet uns die Möglichkeiten einen neuen Vertrag mit besseren Konditionen abzuschliessen. Damit einhergehend ist die Überlegung, ob man das Unikum neu aufsetzen möchte. Einerseits kann mit dem neuen Vertrag die Auflagenzahl und das Setting verändert werden, andererseits kann die Redaktion in Zusammenarbeit mit Layout und Vorstand darüber hinaus ein neues Konzept für das Heft entwickeln.
Mittel	neue Verträge Druckerei Konzept Heft Konzept Web Verteilkonzept / Werbekonzept Kommunikation VS – Redaktion	
Meilensteine / Zeitplan: Ende 2011 Verträge, bis Januar 2012		
Unifest 2012		LS LC TK
Ziel	Die SUB führt im Herbst 2012 ein erstes „neues“ Unifest unter Berücksichtigung des neuen Unifest-Reglements durch.	Die gegenwärtige Ausgestaltung des Unifestes (10/11) hat sich leider als nichtnachhaltig erwiesen. Entsprechend wurde ein neues Unifest-Reglement ausgearbeitet und durch den SR in Kraft gesetzt. Diesem neuen Reglement hat der VS nun Rechnung zu tragen. Das neue Unifest wird unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Voraussetzungen angepasst und in Abweichung vom alten Auftragsverhältnis durch die SUB selbst organisiert. Die Abwicklung des Projektes obliegt nun einer anzustellenden Hilfskraft. Der Vorstand wird bei der Planung und Umsetzung mitarbeiten und gleichzeitig die Aufsichtsfunktion über das Geschäft wahrnehmen.
Mittel	Das neue Unifest-Reglement Unifest-Direktive Unifest-Projektleitung (Hilfskraft) Weitere SUB-Stellen (VS, FeKo, etc.)	
Meilensteine / Zeitplan: HS2012		
Studentisches Wohnen		TK AG
Ziel	Die Wohnsituation der Studierenden in der Region Stadt Bern überprüfen und Versuch der Verbesserung. Explizit stärkere Beteiligung der Studierenden im VBSL und möglichst starke Mitarbeit beim Projekt Stöckacker.	Die Universität Bern wächst und wächst. Gleichzeitig ist der Wohnungsmarkt, was preisgünstige Wohnungen angeht, am schrumpfen. Der Jahresschwerpunkt besteht aus verschiedenen Sachen: - spezifische Überprüfung der Wohnsituation der Studis in Bern. - eine viel stärkere Auseinandersetzung mit dem VBSL, welcher in Bern eigentlich alleine explizit für studentisches Wohnen zuständig ist. Dies heisst einerseits die aktive Auseinandersetzung mit den momentan Strukturen und Projekten dieses Vereins und der Personen die diesen Verein steuern. Und andererseits eine aktivere Wahrnehmung der Interessen der Studierenden und der SUB innerhalb dieses Vereins. - aktive Mitarbeit am Studiwohnhausprojekt beim Bahnhof Stöckacker.
Mittel	aktiver Kontakt mit Projektverantwortlichen Stöckacker VBSL besser kennenlernen Studierende in den VBSL reinbringen	
Meilensteine / Zeitplan: Ende FS2012		
Bildungspol. Vorlesungsreihe		AT LC
Ziel	Organisation und Durchführung einer Vorlesungsreihe zu bildungspolitischen Themen, die von möglichst vielen Studierenden angerechnet werden kann	Dieser JSP wird übernommen und weitergeführt vom politischen Jahr 2009/2010. Leider wurde der JSP bis jetzt ständig von laufenden Geschäften in den Hintergrund gedrängt und konnte noch nicht umgesetzt werden. Im Laufe der letzten Monate wurde nun allerdings ein Konzept erarbeitet, welches im HS 2011 dem Collegium Generale eingereicht wird.
Mittel	Förderung der studentischen Partizipation Erweckung des Interesses an Bildungspolitik unter den Studierenden Kontakt zu den verantwortlichen universitären Stellen, namentlich dem Collegium Generale Mitorganisation des Vorlesungsprogramms und Auswahl der RednerInnen Bekanntmachung der Vorlesung unter den Studierenden	Sollte das CG sich dazu entscheiden, die VL durchzuführen, wird die SUB nur noch eine sehr kleine Rolle spielen. Eine Mitarbeit an der konkreten Auswahl der Themen und RednerInnen ist jedoch möglich, die Einbringung der SUB erwünscht. Die Durchführung der VL wird voraussichtlich im HS 2013 möglich. Damit die Bildungspolitische Vorlesungsreihe bis zu diesem Zeitpunkt präsent bleibt, wird sie als Jahresschwerpunkt aufgenommen.
Meilensteine / Zeitplan: HS2013		
SUB Positionen		TK AT
Ziel	Die SUB-Positionspapier alle mal anschauen, Lücken, veraltete Positionen etc. feststellen und diese Mängel anfangen zu beheben.	Damit der SUB Vorstand aktiv und schnell die politischen Positionen der SUB gegenüber aussen vertreten kann ist er auf eine möglichst vollständige Liste an aktuellen Positionspapieren angewiesen. Die SUB verfügt über einige Positionspapiere, in einigen Bereichen fehlen jedoch auch klare Positionen, und in anderen Bereichen sind die Papiere doch schon relativ alt.
Mittel	SUB-HoPoKo Zusammenarbeit Mängel Feststellung Mängel abarbeiten	Deshalb sollen alle Positionspapiere überprüft und in einem zweiten Schritt allenfalls vervollständigt und aktualisiert werden. Auch werden wir versuchen festzustellen, zu welchen Themen die SUB über zusätzliche Positionspapiere verfügen sollte. Diese Arbeit, vor allem der zweite Schritt, soll in enger Zusammenarbeit mit dem SR, evtl. der SUB HoPoKo, durchgeführt werden.
Meilensteine / Zeitplan: Ende FS2012		

Heteronormativität		AG
Ziel	Dem SR wird Ende FS2012 ein Positionspapier zur Heteronormativität vorgelegt.	Aus den Jahreszielen der CodEg geht hervor, dass sie sich dem Thema Heteronormativität an den Hochschulen annimmt. Da die SUB kein Positionspapier zu dieser Thematik verfügt (und generell wenige Positionspapiere im Bereich der Gleichstellung auf universitärer Ebene verfasst wurden), soll mit diesem JSP die Synergien durch die CodEg zur Ausarbeitung eines Papiers genutzt werden. Neben der CodEg können zur Ausarbeitung beispielsweise Work-shops abgehalten oder mit der SUB-HoPoKo zusammengearbeitet werden, damit es ein möglichst breiter und partizipativer Prozess darstellt.
Mittel	Synergien der CodEg nutzen Bildung einer Arbeitsgruppe SUB-HoPoKo Workshops Zusammenarbeit mit (universitären) Stellen Feministischer Lesezirkel	

Meilensteine / Zeitplan: Ende FS2012

Dekanate		DS LC AT
Ziel	Verringerung von Vakanzen in Fakultäts-räten, sowie in Kommissionen der Fakultäten	Vakanzen sind ein chronisches Problem in Fakultäten. Entgegen einer häufig geäußerten Annahme – die Studierenden hätten kein Interesse an der zugestandenen Partizipation – kommen Vakanzen oft durch Unwissen zustande. Studierende werden nicht informiert, dass ihre Sitze vakant sind.
Mittel	Treffen mit den Dekanaten. (Traktanden: Einbindung der Dekanate in den Besetzungsprozess. Insbesondere bezüglich der Information über vakante Sitze; Bedürfnisse der Dekane an das zu schaffende Onlineportal) Schaffung eines Onlineportals zur Meldung vakanter Sitze.	Für den Vorstand der SUB ist es (u.a. aufgrund der Geheimhaltungspflicht der Fakultätssitzungen) unmöglich, proaktiv alle Vakanzen zu erfassen. Die Publikation der Vakanzen muss daher von den Dekanaten ausgehen. Daher ist es wichtig, in dem kommenden Jahr vermehrt auf die Dekanate zuzugehen und sie zur Mitarbeit am (oben erwähnten) Fachschaftsportal zu bewegen. Ziel ist es, dass eine Seite geschaffen wird, in die Dekanate alle vakanten Sitze eintragen und das automatisch ein Meldung über vakante Sitze an die jeweiligen FS-Vorstände einer Fakultät geschickt wird.

Meilensteine / Zeitplan: Ende FS2012

Kommissionen		DS
Ziel	Erhöhung der Kompetenzen von Studierendenvertretungen in Kommissionen: Aufklärung über Rechte und Pflichten in Kommissionen.	Studentischen Vertreterinnen und Vertretern sind Rechte und Pflichten in Kommissionen oft unbekannt. Neben dem Verfassen von Protokollen werden sie häufig mit einer Vielzahl von ungeliebten administrativen Aufgaben betraut.
Mittel	Erfassung aller relevanten Artikel im Fachschaftswiki zum Thema (Unterstützung von Studierenden in Kommissionen) Aktualisierung und Ergänzung dieser Dokumente. Publikation (in geringer Auflage). Dekanate auffordern die Publikation zu verteilen. (Verteilung zeitgleich mit der Bestätigung von studentischen Vertretungen in Kommissionen).	Nach dem Verfassen des Wikis ist es ein leichtes, relevante Informationen zu Publizieren. Mit der Publikation kann sichergestellt werden, dass Rechte und Pflichten selbst dann bekannt sind, wenn der Wiki von der entsprechenden Person nicht genutzt wird – die Publikation dient also der Überbrückung der Übergangsphase und weist gleichzeitig darauf hin, die eigene Erfahrungen im Wiki zugänglich zu machen. Die Dekanate sollen auch hier in ihre Pflicht genommen werden und die entstandene Publikation an studentische VertreterInnen in Kommissionen weitergeben.

Meilensteine / Zeitplan: Ende FS2012

Fachschaftsportal		DS CD
Ziel	Verbesserte Qualität und bessere Überschaubarkeit des Bereiches «Fachschaften» der SUB-HP. Höhere Frequentierung dieses Bereiches. Bessere Anwendbarkeit für FS-Angehörige.	
Mittel	Ermittlung der Bedürfnisse von Fachschaften, Dekanaten und Fachschaftssekretariat. Erstellung eines entspr. Konzepts Anpassen der Homepage + Zuteilung von spezifischen Zugriffsrechten in Zusammenarbeit mit SUB-Admin Erstellen von Inhalten für alle Bereiche. Angehen von Fachschaften und Dekanaten, um sie zur Mitarbeit am Projekt zu bewegen. FSen anregen ihre HP auf die SUB-HP zu verlagern. FSen und Dekanate bitten, das Portal zu verlinken Bekanntmachen des Potals im Newsletter, an FS-Konferenzen, persönlichen Treffen, Besuch von Vollversammlungen, etc.	

Für eine rasche Informationsbeschaffung von Fachschaftsvorständen und einen konstruktiven Austausch von Informationen zwischen Fachschaften ist ein gut strukturierter Homepagebereich unerlässlich. Die Verbesserung der Inhalte ist konsequenterweise schon lange Jahresschwerpunkt des Vorstandes. Durch die Implementation der neuen Homepage ist es nun endlich möglich, dieses Vorhaben umzusetzen.

Der zu schaffende Bereich soll dabei mehrere Ziele erfüllen. Anstatt (wie bisher) einen Überblick darüber zu bieten, welche Fachschaften bestehen, soll er nützliches Instrument zum Wissenserhalt und Wissenstransfer sein. Er soll die Kommunikation zwischen Fachschaftsvorständen, Studierenden der Fachrichtung und der Dekanate vereinfachen, und Veranstaltungen der Fachschaften bewerben helfen.

Um diese diversen Ziele zu erreichen, gliedert sich der Bereich Fachschaften in drei Unterbereiche: Fachschafts-Sekretariat (Leistungen der SUB für FSen), Fachschafts-Wiki (know how) und Fachschaften (bisheriger Bereich)

Die Durchführung gliedert sich in drei Phasen. In der ersten Phase werden Bedürfnisse ermittelt und ein entspr. Konzept erstellt. Alle «Infrastrukturanpassungen» auf der Homepage werden durchgeführt. In Phase zwei erstellt der SUB-Vorstand Inhalte. Er greift dabei auch auf bestehende Inhalte und Dokumente zurück. Am Schluss der Phas

Meilensteine / Zeitplan: Phase 1: Ende HS2011 | Phase 2: Anfang FS2012 | Phase 3: Ende FS2012

Laufende Geschäfte	
DL/Mob	Kontakt StudiJob/Wost
DL/Mob	Erhalt / Erweiterung des Dienstleistungsangebots
DL/Mob	Kontakt mit KulturpartnerInnen
DL/Mob	Förderung des Austausches und Beobachtung der Entwicklung betreffend Mobilität
DL/Mob	Förderung der Diskussion bezüglich Mobilität
DL/Mob	Kommission für Internationale Beziehungen (KIB)
DL/Mob	CIS (VSS)
DL/Mob	Organisation Erasmus Apéro
DL/Mob	Betreuung Projekt StudiBar. Einsitz in Projektgruppe.
DL/Mob	Kontakt Unikum.
DL/Mob	Beobachtung der europäischen Entwicklungen in Bezug auf Bildung
DL/Mob	Mitarbeit SUB Kultur
DL/Mob	Bildungspolitische Vorlesungsreihe
DL/Mob	Bücherbörse
DL/Mob	Kontakt und Einsitz Unisport
DL/Mob	Kontakt und Delegierte Bugeno
DL/Mob	Werbekonzept
FFG	Organisation TDS

FFG	SR-Mutationen
FFG	SR-Wahlkommision
FFG	Betreuung/Unterstützung Fachschaften
FFG	Fachschaftsnewsletter
FFG	Organisation und Durchführung Fachschaftskonferenzen
FFG	Revision Fachschaftsstatuten
FFG	Datenbank FS, Fakultätsdelegierte, Fakultäre Kommissionen
FFG	Sozialzeitausweise
FFG	Organisation Fakultätsräte
FFG	Koordination/Ausbau Fachschafts-Sekretariat
FFG	Fachschaftssekretariat
GL	Womentoring ProjektverantwortlicheR
GL	Workshop Gleichstellung Starting Days
GL	Co-Präsidium CodEg (VSS)
GL	Kommission für Nachwuchsförderung (UniBe)
GL	Kommission für Gleichstellung (UniBe)
GL	Überwachung der Kinderbetreuung an der Uni
GL	„Sexuelle Belästigung an der Uni“
GL	Fortführen der Gleichstellungs-Dossiers auf der SUB-Seite
GL	Mitarbeit mmf
GL	Rhetorikkurs für Studentinnen
GL	Austausch mit AfG
GL	SoFoKo (SUB)
GL	SUB Kultur
Soz	Sozialfonds und Sozialfondskommission; Beratung, Behandlung der Gesuche, Leitung der Kommission
Soz	Stiftung Sozialkasse; Einsitz und Kontaktpflege
Soz	Stiftungsrat Mensa; Einsitz und Kontaktpflege
Soz	Verein Bernische StudentInnenlogierhäuser; Einsitz und Kontaktpflege
Soz	VSS; Delegierte und Mitarbeit SOKO
Soz	ISD; Mitorganisation
Soz	Mitarbeit Starting Days
Soz	„Studieren mit Behinderung“
Fin/Kul	Betreuung Unifest
Fin/Kul	Durchführung MitarbeiterInnengespräche
Fin/Kul	Betreuung der SUB Kultur
Fin/Kul	Budget
Fin/Kul	Bilanz
Fin/Kul	CoFi (VSS)
Fin/Kul	Bugeno (SUB)
Fin/Kul	FeKo (SUB)
Fin/Kul	FiKo (SUB)
Fin/Kul	Finanz- und Planungskommission (UniBe)
Fin/Kul	QSE-Kommission (UniBe)
Hopo	WBK (UniBe)
Hopo	Senat (UniBe)
Hopo	AG-Bologna (UniBe)
Hopo	ZEBU (UniBe)
Hopo	HopoKo (VSS)
Hopo	Kontakt Zentrum Lehre
Hopo	Kontakt Erziehungsdirektion
Hopo	Beobachtung der Kantonalen Bildungs- und Finanzpolitik
Hopo	Collegium Generale (Unibe)
Hopo	Maison Suisse (VSS)
Hopo	Kommission Nachhaltige Entwicklung (Unibe)
NaHoPo&Komm	Medienarbeit
NaHoPo&Komm	Kommunikation Studierende
NaHoPo&Komm	Senat (UniBe)
NaHoPo&Komm	Comité (VSS)
NaHoPo&Komm	Delegationsleitung (VSS)
NaHoPo&Komm	HopoKo (VSS)
NaHoPo&Komm	CIS (VSS)
NaHoPo&Komm	Kontakt zu anderen Studierendenschaften, insbesondere VSBFH und VdS
NaHoPo&Komm	Kontakt MittelschülerInnenschaft
NaHoPo&Komm	Kontakt MVUB
NaHoPo&Komm	Kontakt Unibox
NaHoPo&Komm	Homepage
NaHoPo&Komm	Mitarbeit an Publikationen
NaHoPo&Komm	Betreuung Anschlagbretter